



Fraktionen in der Bezirksvertretung 7

Gleichlautend:

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Rathaus

50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Willi Stadoll
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln

Köln-Porz, 07.12.2013

Dringlichkeitsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 10.12.2013

hier: **Machbarkeitsstudie für eine Verkehrsentlastung im Porzer Süden**
(Alternative für die Verlängerung der L 274n Porz/Niederkassel)

Beschlussentwurf:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung in einer Machbarkeitsstudie darzustellen, wie durch alternative Streckenführungen als Ersatz für die von der schwarz-gelben Landesvorgängerregierung im Landesbedarfsplan endgültig gestrichene Ortsumgehung Zündorf bzw. als Ersatz für die Verlängerung der Ortsumgehung Niederkassel (L 274n) mit Anbindung an die BAB 59 eine ausreichende Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden kann, um zum einen die in Folge des Wohnraummangels dringend erforderliche Wohnraumschaffung unter anderem in Zündorf-Süd zu begünstigen und zum anderen die Ortskerne von Wahn, Langel und Zündorf zu entlasten.

Hierbei soll konkret die in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind, dem Bezirksbürgermeister Willi Stadoll, den Mandatsträgern der örtlichen Parteien sowie dem Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Jochen Ott und dem zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär Horst Becker am 11. August 2011 vor Ort mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern entwickelte Variante 2 in Höhe des Porta-Kreisels in Porz-Lind gemäß beigefügter Skizze als Grundlage berücksichtigt werden.

Um in einem zweiten Schritt Zündorf-Süd realisieren zu können, ist neben der Realisierung der Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 die Machbarkeitsstudie mit Darstellung der erforderlichen Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zwischen Langel und Porz erforderlich. Diese muss auch die Verkehrsbeziehung in Richtung Norden berücksichtigen, wie sie im Rahmen des geplanten städtebaulichen Wettbewerbs untersucht werden soll.

Begründung:

In Köln und Niederkassel wird seit rund 30 Jahren eine dringend notwendige Verkehrsentslastung mit der Ortsumgehung L 274n gefordert. Weil die ursprüngliche Planung der Umgehungsstrecke aus umweltunverträglichen Gründen und der damit verbundenen Kostendimension nach Aussage des Ministeriums gänzlich ausscheidet, wurde mit allen Beteiligten gemeinsam mit Horst Becker eine alternative Planung als Variante 2 diskutiert. Dadurch würde der Stadtteil Wahn von Durchgangsverkehr entlastet.

Seit dem Ortstermin sind die Hoffnungen vor Ort gewachsen. Der durch die fehlende Verkehrsinfrastruktur blockierte Wohnungsneubaustau in Zündorf-Süd verlangt darüber hinaus konstruktive Lösungsansätze zur Verbesserung der Rahmenbedingungen. Dies kann z. B. im Wege einer straßenbaulichen Verkehrsanbindung, wie dargestellt, in Form eines Feldwegeausbaues zum Porta-Kreisel in Lind mit direkter Anbindung an die Anschlussstelle Lind der BAB 59, erfolgen.

Gleichzeitig sind die Verkehrsbeziehungen in Richtung Norden zu betrachten. Auch die Verkehre aus Niederkassel, Langel und Zündorf Richtung Porz oder über die Rodenkirchener Brücke auf die andere Rheinseite belasten die Bevölkerung bereits seit langem. Hier bedarf es einer veränderten Lenkung und Ableitung des Verkehrs. Diese wird Grundlage im städtebaulichen Wettbewerb für Zündorf-Süd.

Die Dringlichkeit ist Folge eines Gespräches zwischen der Stadtverwaltung Köln und dem Land NRW am Freitag, dem 29. November 2013, in dem das Land Unterstützung für die neue Tangente hat erkennen lassen, sofern es eine entsprechende politische Willensbekundung seitens der betroffenen Kommune gibt. Dies soll mit dem vorliegenden Antrag schnellstmöglich erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Joisten
Fraktionsvorsitzender

Dieter Redlin
Fraktionsvorsitzender